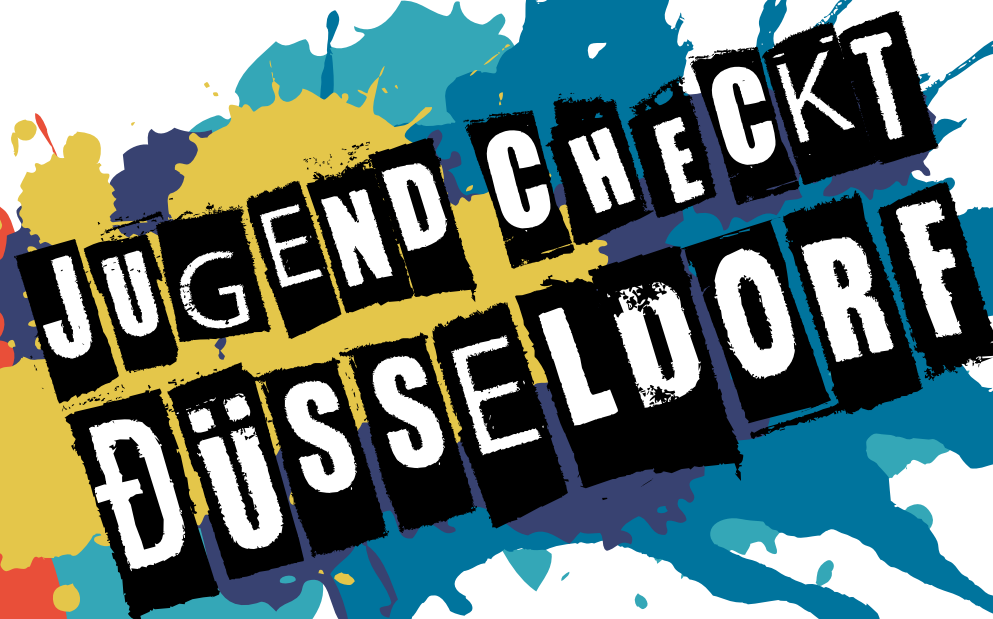




JUGEND CHECKT DÜSSELDORF

Dokumentation von „Jugend checkt Düsseldorf“

Düsseldorf - Stadtbezirk 5

Dokumentation der Anliegen von Kindern und
Jugendlichen im Stadtbezirk 5 im Projekt
„Jugend checkt Düsseldorf“. Juni 2023





Inhalt

Jugend checkt Düsseldorf.....	4
Ein Projekt zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Düsseldorf	4
Nach den Austauschtreffen	6
 Die Austauschtreffen	 6
Wer hat mitgemacht?	6
Austauschtreffen: 15. Juni 2023 im nordkap.familie, Wittlaer-Einbrungen	6
Austauschtreffen: 19. Juni 2023 in der Grundschule Kaiserswerth.....	7
Ablauf der Treffen	7
Anliegen zu Spiel- und Sportplätzen	7
Spielplatz in der grünen Mitte (Hans-Vilz-Weg 27).....	7
Spielplatz in der grünen Mitte (Heinrich-Holtschneider-Weg 20)	7
Fitnessplatz Bergesweg 19-13 hinter der Graf-Recke-Stiftung	7
Basketballplatz Buschgasser Weg 27-15.....	7
Multifunktionale Sport- und Bewegungsfläche in Wittlaer	8
Spielplatz im Innenhof von Hermann Schauten Weg 19-32	8
Anliegen zu öffentlichem Raum und Parks	9
Nettoplatz in Wittlaer	9
Weg zur grünen Mitte.....	9
Freiligrathplatz	9
Gestaltung Köhlstraße/Ecke Lilienthalstraße	9
Haltestelle „Lohhausen“	10
Öffentliche Toilette in Lohhausen.....	10

Anliegen zur Sicherheit im Straßenverkehr.....	10
Gehweg Kaiserswerther Straße Höhe Nummer 440.....	10
Bahnübergang Kaiserswertherstraße / Begonienstraße.....	10
Bahnübergang Beckbuschstraße.....	10
Beckbuschstraße	11
Schulweg auf der Beckbuschstraße.....	11
Fahrradunterstellplatz an der Haltestelle „Wittlaer“	11
Fußgängerübergang an der Volksbank bei Edeka (Niederrheinstraße).....	11
Kreuzung Klemensplatz / Niederrheinstraße.....	12
Übergang Klemensplatz / St. Görresstraße / Kaiserswerther Markt.....	12
Anliegen zur Beleuchtung und Sicherheitsgefühl in der Stadt	12
Autobahnbrücke Stockumer Höfe / Danziger Straße	12
Unterführung am Dreiecksparkplatz (Niederrheinstraße).....	12
Anliegen zur Stadtsauberkeit	13
Beckbuschstraße	13
Niederrheinstraße	13
Anliegen zum Schulhof	14
Schulhof Grundschule Kaiserswerth.....	14

Wie geht's weiter?	15
---------------------------------	-----------

Bildnachweise	15
----------------------------	-----------

Impressum & Kontakt	RÜCKSEITE
--------------------------------------	------------------

Jugend checkt Düsseldorf

Ein Projekt zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Düsseldorf

„Jugend checkt Düsseldorf“ ist ein Beteiligungsprojekt. Es wird durch die Servicestelle Partizipation* koordiniert und umgesetzt. Kinder und Jugendliche nehmen jedes Jahr etwa zwei von zehn Düsseldorfer Stadtbezirken unter die Lupe. In dieser Dokumentation geht es um die Stadtteile Stockum, Lohausen, Kaiserswerth, Wittlaer, Angermund, Kalkum

Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen entwickeln Wünsche, Ideen und Forderungen, wie sie ihren Stadtteil und Stadtbezirk verändern möchten. Dabei analysieren sie gute wie auch schlechte Orte und Gegebenheiten. Sie überlegen sich Lösungs- und Verbesserungsvorschläge für die von ihnen gefundenen Probleme. Sie diskutieren ihre Anliegen mit Vertreter*innen der Politik und Verwaltung. Mitmachen können Kinder und Jugendliche von 6 bis 27 Jahren. Alle Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendverbände und Vereine werden dazu informiert und zur Teilnahme eingeladen.

Zum Start stellen wir, die Servicestelle Partizipation, das Beteiligungsprojekt der jeweiligen Bezirksvertretung** vor und sichern uns die Unterstützung für das Projekt. Wir haben die Bezirksvertretung 5 Anfang 2023 über den Projektstart informiert und in der Sit-

****Bezirksvertretung:** In Düsseldorf sind die 50 Stadtteile Düsseldorfs in zehn Stadtbezirke aufgeteilt, von denen jeder eine eigene Bezirksvertretung besitzt. Die Bezirksvertretung besteht in der Regel aus 19 Mitgliedern und ist unterteilt in ein*e Bezirksbürgermeister*in, seine*ihre Vertretung sowie weitere gewählte Politiker*innen. Ziel der Bezirksvertretung ist es, näher an den Themen der Bürger*innen vor Ort zu sein. Man kann sich bei Anliegen und Fragen als Bürger*in direkt an die Mitglieder der Vertretung wenden und die meist öffentlichen Sitzungen besuchen.

i *Die **Servicestelle Partizipation** ist ein Kooperationsprojekt des Düsseldorfer Jugendringes und Jugendamtes. Seit 2018 führt das Team Aktionen zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Projekten, wie z.B. „Jugend checkt Düsseldorf“ durch.

zung vom 31. Januar ausführlich berichtet. Dort haben wir die Fragen der Politiker*innen beantwortet und den zeitlichen Ablauf besprochen.

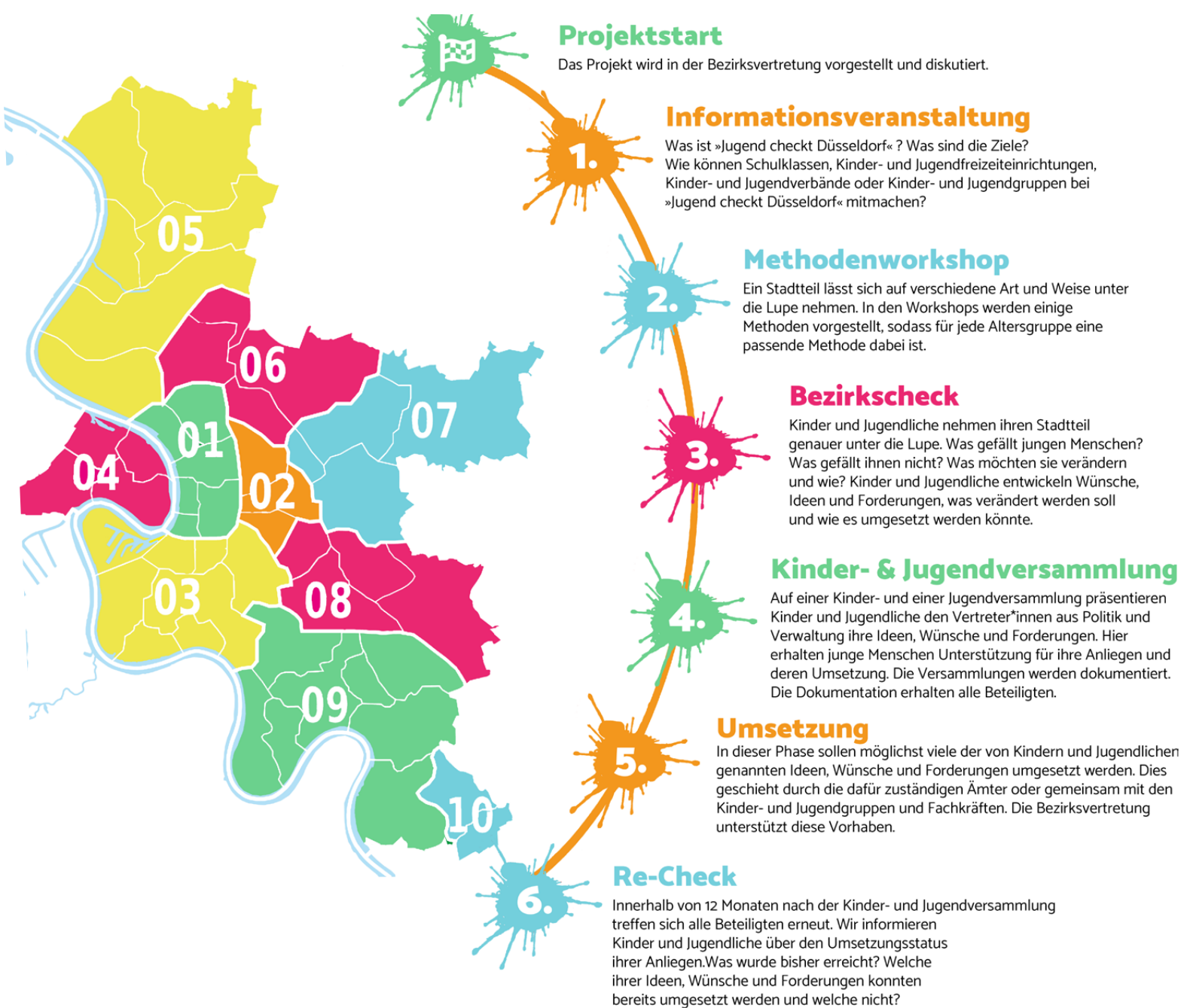
Im Februar und März haben wir mehrere digitale Informationsveranstaltungen für Fachkräfte, Gruppenleitungen und Akteur*innen der Kinder- und Jugendarbeit angeboten. Im Anschluss daran sind wir in Methodenworkshops inhaltlich in den sogenannten Bezirkscheck eingestiegen. Ein Workshop fand digital statt, ein weiterer in der Jugendfreizeiteinrichtung nordkap.familie. In den Workshops probierten wir gemeinsam digitale und analoge Methoden aus. Mit diesen könntet ihr mit euren Kinder- und Jugendgruppen die Stadtteile erkunden. Alle Teilnehmenden aus der Kinder- und Jugendarbeit konnten sich vernetzen und gemeinsam in das Thema einsteigen.

Insgesamt haben wir mit diesem Angebot etwa 15 Multiplikator*innen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit, aus der Schulsozialarbeit und Ehrenamtliche erreicht.

Auf die Workshops folgte dann die aktive Phase (der Bezirkscheck), in der ihr mit euren Gruppen den Bezirk untersucht habt. Zwischendurch haben wir immer wieder Austausch- und Beratungsangebote für die Teilnehmenden angeboten und durchgeführt. Wir haben die Gruppen mit Kartenmaterial, den Partistaschen*** und weiteren Infos und Material versorgt.

In den letzten Jahren haben wir gute Erfahrungen mit kleineren und stadtteilorientierten Austauschtreffen gemacht, bei denen wir auf gut auf Hygienemaßnahmen achten konnten.

Dieses Jahr haben wir uns wieder für die Austauschtreffen entschieden und uns in kleineren Gruppen mit Menschen aus Politik und Verwaltungen getroffen.



So kam es zu intensiven Diskussionen, da für jedes Anliegen genug Zeit war. Vor der Pandemie gab es immer eine große Kinder- und Jugendversammlung.

In der digitalen Stadtbezirkkarte könntet ihr alle eure Anliegen**** eintragen und die Anliegen der anderen Gruppen ansehen. Diese Karte könnt ihr euch auch jetzt noch ansehen und wird von uns regelmäßig aktualisiert.

Ihr findet die Karte hier:

[www.padlet.com/
BeteiligungDuesseldorf/JcD5](http://www.padlet.com/BeteiligungDuesseldorf/JcD5)



Und dann gibt es noch diese Dokumentation. Die bekommen alle Teilnehmenden zugeschickt. Auch die Unterstützer*innen aus Politik und Verwaltung informieren wir damit. Ihr findet auf den nächsten Seiten alle Anliegen der Kinder und Jugendlichen. Die Vorschläge, die die Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung oder die Kinder und Jugendlichen selbst bei den Austauschtreffen zu den Anliegen gemacht haben, stehen da auch.

*** **Die Partitasche** ist der ultimative „Jugend checkt Düsseldorf“ – Methoden-koffer für alle teilnehmenden Gruppen. Ausgestattet mit Infos und Material zu erprobten Methoden, mit Stadtplänen und weiteren Gimmicks sind die Gruppen so perfekt für den Projektstart ausgestattet.

**** Mit **Anliegen** meinen wir alle Ideen, Wünsche, Hinweise, Probleme und auch tolle Orte und Dinge, die ihr in eurem Stadtteil herausgefunden habt. Und auch z.B. eigene Projektvorhaben, die ihr gerne umsetzen würdet.

Nach den Austauschtreffen

Jugend checkt Düsseldorf endet noch nicht mit dem Austausch mit Politik und Verwaltung oder dieser Dokumentation der Austauschtreffen: Etwa ein Jahr nach unseren Austauschtreffen findet der Re-Check statt. Hier treffen sich alle beteiligten Personen wieder. Das sind Kinder und Jugendliche aus Schulklassen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendverbänden, Vereinen und Kinder- und Jugendgruppen sowie Vertreter*innen aus Politik und Ver-

waltung. Wir besprechen, welche der einzelnen Wünsche, Ideen und Forderungen bisher realisiert wurden und was noch getan werden kann, bzw. muss.

In der Zeit dazwischen erhalten die einzelnen Gruppen regelmäßig einen aktuellen Stand von uns. Dafür aktualisieren wir die digitale Karte immer wieder und senden euch alle wichtigen Informationen zu.

Die Austauschtreffen

Eine Unterführung selbst gestalten, mehr Sicherheit durch längere Ampelphasen und Zebrasteifen, mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und persönliches Wohl- und Sicherheitsempfinden in der Stadt.

Forderungen und Ideen wie diese standen von April bis Juni 2023 im Fokus des Bezirkschecks im Düsseldorfer Stadtbezirk 5. Es haben zwei Austauschtreffen im Juni stattgefunden.

Die teilnehmenden Gruppen haben mit uns, der Servicestelle Partizipation, Vertreter*innen aus der Bezirksvertretung 5 sowie den verschiedenen Düsseldorfer Ämtern über ihre Anliegen aus den Stadtteilen Stockum, Lohausen, Kaiserswerth, Wittlaer, Angermund und Kalkum gesprochen.

Viele Anliegen haben wir bereits bei den Treffen diskutiert und ihr habt schon erste Antworten von den Erwachsenen dazu bekommen.

Wir werden eure Anliegen im nächsten Schritt an die verschiedenen zuständigen Personen und Ämter weiterleiten. Sie werden von den Zuständigen geprüft und einige Anliegen können hoffentlich bald schon umgesetzt werden. Alle Rückmeldungen zu euren Anliegen tragen wir in der Stadtbezirkskarte (siehe Link Seite 5) ein.

Mit einzelnen Kinder- und Jugendgruppen, die eigene Projekte auf den Weg bringen möchten, sind wir bereits im Kontakt und in der Vorbereitung. Außerdem haben alle Kinder und Jugendliche Ansprechpersonen für ihre verschiedenen Anliegen kennengelernt.

Wer hat mitgemacht?

Im Vorfeld wurden alle Aktive in der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtbezirk 5 über den Projektstart und die Möglichkeit mitzumachen informiert.

So engagierten sich Kinder und Jugendliche aus der **Jugendfreizeiteinrichtung nordkap.familie** im Projekt. Kinder aus der **GGs Beckbusch-Schule** und der **Grundschule Kaiserswerth** erforschten ebenso wie die Teilnehmenden der **Jugendberufshilfe in Lohausen** ihr Umfeld. Einige weitere Interessierten haben im Vorfeld an den Treffen teilgenommen, konnten jedoch aus unterschiedlichen Gründen nicht am Projekt teilnehmen.

Ihr habt mit euren Gruppen die Stadtteile auf „gute“ und „schlechte“ Orte analysiert und offen Ideen gesammelt, wie ihr euer Lebensumfeld verbessern möchtet.

Die Ergebnisse wurden stellvertretend durch ca. 30 Kinder und Jugendliche an den verschiedenen Terminen und Orten präsentiert und werden im Folgenden dargestellt (Stand Juni 2023).

Austauschtreffen: 15. Juni 2023 im nordkap.familie, Wittlaer-Einbrungen

Am 15.06.2023 fand in der Jugendfreizeiteinrichtung nordkap.familie das erste Austauschtreffen mit Kindern und Jugendlichen aus der Einrichtung und Kindern von der GGS Beckbusch-Schule statt. Mit euch diskutiert haben Mitglieder der Bezirksvertretung (BV) 5:

Martina Chalmovsky (Bündnis 90/Die Grünen) und Benjamin Tscholl (SPD) sowie die Vertreter*innen der Stadtverwaltung Muna Zubi, Johannes Gerlitz und Lydia Reisch (alle Kulturamt), Jan Stöfer (Stadtplanungsamt), Ulrike Volmer (Garten-, Friedhofs- und Forstamt), René Jungnickel (Ordnungsamt).

Austauschtreffen: 19. Juni 2023 in der Grundschule Kaiserswerth

Das zweite Austauschtreffen fand am 19.06.2023 auf dem Schulhof der Grundschule Kaiserswerth statt. Schüler*innen der Grundschule Kaiserswerth und Teilnehmende der Jugendberufshilfe in Lohnhausen haben ihre Wünsche und Ideen für den Stadtbezirk vorgestellt.

Die Mitglieder der BV 5 Nicole Perger (CDU), Norbert Biermann (CDU), Martina Chalmovsky (Bündnis 90/Die Grünen), Claudia Gelbke-Möbmer (Bündnis 90/Die Grünen), Ulrich Dorprigter (Bündnis 90/Die Grünen) und Nicola Wisbrun-Irmer (SPD) sowie Melina Hamidi Azghadi vom Jugendrat. Vertreter*innen der Stadtverwaltung waren Jan Stöfer und Birthe Meier-Ewert (beide Stadtplanungsamt), Ulrike Volmer (Garten-, Friedhofs- und Forstamt), René Jungnickel (Ordnungsamt), Petra Funger (Amt für Soziales) waren ebenfalls da.



Ablauf der Treffen

Auf den nächsten Seiten haben wir die Anliegen von euch zusammengefasst, die ihr in den einzelnen Treffen vorgestellt und erklärt habt. Dazu habt ihr Bilder, Karten, Videos und Präsentationen mitgebracht. Die Erwachsenen haben viele Fragen dazu gestellt und mit euch diskutiert. Wir haben gemeinsam besprochen, ob und welche Umsetzungsmöglichkeiten es an den von euch genannten Orten gibt.

Anliegen zu Spiel- und Sportplätzen

Spielplatz in der grünen Mitte (Hans-Vilz-Weg 27)

Eine neue Schaukel soll hier aufgebaut werden, weil die jetzigen sehr alt sind.

Wer: Kinder und Jugendliche aus dem nordkap.familie



Spielplatz in der grünen Mitte (Heinrich-Holtzschneider-Weg 20)

Die Gruppe wünscht sich, dass der Sand durch einen Gummiboden ersetzt wird, da der Sand sehr verdreckt ist. Es liegt viel Müll herum. Außerdem möchten ihr, dass das alte Klettergerüst durch ein Neues ersetzt wird.

Wer: Kinder und Jugendliche aus dem nordkap.familie

Fitnessplatz Bergesweg 19-13 hinter der Graf-Recke-Stiftung

Den Fitnessplatz findet ihr super. Mehr Geräte wären allerdings toll.

Wer: Kinder und Jugendliche aus dem nordkap.familie

Basketballplatz Buschgasser Weg 27-15

Die Kinder und Jugendlichen möchten den Steinboden durch Tartanboden ersetzen. Dort kann man schnell ausrutschen und der Boden sieht nicht gut aus. Die Basketballkörbe sollten erneuert werden, weil sie alt sind.

Wer: Kinder und Jugendliche aus dem nordkap.familie

Multifunktionale Sport- und Bewegungsfläche in Wittlaer

Am Friederike-Flidner-Weg hat die Stadt eine neue multifunktionale* Anlage gebaut und viel erneuert. Das findet ihr toll. Weil ihr hier viel Sport macht, wünscht ihr euch einen Wasserspender und ein öffentliches WC.

Leider wurde der zweite Basketballkorb abgehangen, der soll bitte wieder aufgehangen werden.

Es gibt zwar mehr Bänke, aber auch noch Bänke ohne Lehne. Das ist nicht so toll. Ihr wünscht euch überall Bänke mit Lehne, auch damit kleine Kinder hier einfacher sitzen können. Und es fehlen Mülleimer.

Wer: Kinder und Jugendliche aus dem nordkap.familie

Antwort beim Austauschtreffen: Ulrike Volmer vom Gartenamt** sagt zu, dass der zweite Basketballkorb geprüft wird. Sie kann jedoch nicht versprechen, dass ein weiterer Basketballkorb aufgehangen wird.

Bei den Mülleimern muss geprüft werden, wie viele schon dort sind und ob es nicht für die Fläche reicht und ob sie richtig stehen. Manchmal stehen die Mülleimer bewusst nicht an den Bänken. Man muss dann zwar aufstehen, aber wird nicht von dem Geruch oder Wespen gestört.

* **Multifunktional** bedeutet, dass ihr die Anlage auf verschiedene Weisen nutzen könnt. Es gibt mehr als nur eine bestimmte Ballsportart. In Wittlaer gibt es einen Bolzplatz mit Teppichfließ, ein 3x3 Basketballfeld, Tischtennisplatten und eine Fittnessanlage.



** Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt (kurz: **Gartenamt**) ist in Düsseldorf unter anderem dafür zuständig die städtischen Spielplätze sauber zu halten, die Spielgeräte zu reparieren und neue Spielplätze zu planen und zu bauen. Auch die multifunktionalen Sportflächen gehören zum Gartenamt.



Spielplatz im Innenhof von Hermann Schauten Weg 19-32

Da der Spielplatz hinter dem Nettoplatz kaum genutzt wird, fragt ihr, ob man die Geräte nicht wo anders hinstellen könnte.

Wer: Kinder und Jugendliche aus dem nordkap.familie

Antwort beim Austauschtreffen: Jan Stöfer vom Stadtplanungsamt*** erklärt: Diese Spielplätze zwischen Wohnhäusern sind gesetzlich vorgeschrieben. Weil diese Fläche dann nicht der Stadt, sondern der Wohnungsbaugesellschaft gehört, können wir da eventuell nichts dran ändern. Die Mitarbeiterinnen der Servicestelle Partizipation fragen nochmal nach.

*** Das **Stadtplanungsamt** hat in Düsseldorf unter anderem die Aufgaben der Stadtentwicklung und Stadterneuerung. Von Wohnungsbau über Bauvorhaben im Handel bis hin zu Freizeitanlagen kann alles dabei sein.



Anliegen zu öffentlichem Raum und Parks

Nettoplatz in Wittlaer

Ihr wünscht euch, dass auf dem Platz vor dem Netto in Wittlaer die Gitter durch Bänke ersetzt werden. In den Rillen sammelt sich Müll und sie sind unbequem. Außerdem sind Bänke mit Lehne besser. Die Bänke sollen überdacht werden.

Außerdem hättet ihr hier gerne ein paar Fitnessgeräte, ähnlich denen hinter der Graf-Recke- Stiftung, statt der langweiligen, drehenden Spielgeräte.

Und hier entsteht häufig Müll, der Platz soll häufiger gereinigt werden. Ihr möchtet, dass die Graffiti und Tags entfernt werden.

Wer: Kinder und Jugendliche aus dem nordkap.familie

Weg zur grünen Mitte

Die Beleuchtung am Weg zur grünen Mitte (Friederike-Fliedner-Weg/Heinrich-Holtschneider-Weg) durch den Park ist zu dunkel.

Und ihr fordert, dass der Boden auf dem Weg durch ein anderes Material ersetzt werden soll.

Wer: Kinder und Jugendliche aus dem nordkap.familie

Antwort beim Austauschtreffen: In Parks ist Beleuchtung immer schwierig. Nachtaktive Tiere benötigen dunkle Orte, auch in der Stadt. Das ist wichtig für den Umweltschutz. Daher soll man außen um den Park herum gehen, wenn es zu dunkel ist. Die Straßen um den Park herum sind beleuchtet.

Freiligrathplatz

Die Haltestellen beim Freiligrathplatz sind von mehreren Grünflächen umgeben. Auf diesen wächst fast nur Gras und Unkraut, sie verwuchern langsam und werden noch nicht genutzt bzw. gestaltet. Hier wäre es für die Mensch- und Tierwelt toll, einige Bäume zu pflanzen und eine Steinmauer mit Wildblumen oder ähnlichem anzulegen und so die Wiesen am Freiligrathplatz zu verschönern.

Wer: Teilnehmende der Jugendberufshilfe in Lohhausen

Antwort beim Austauschtreffen: Tatsächlich plant das Gartenamt derzeit ein Projekt bei dem Rasen in Wiesen umgewandelt werden sollen, berichtet Ulrike Volmer. Der Freiligrathplatz ist schon in dem Programm, vielleicht muss nochmal neu gepflanzt werden. Wenn ihr weitere größere Flächen kennt, die gut umgewandelt werden können, meldet die gerne ans Gartenamt!



Gestaltung Köhlstraße/Ecke Lilienthalstraße

Hier ist eine große Wiese, die aktuell keinen erkennbaren Nutzen aufweist. Durch die Errichtung eines Zaunes könnte man diese allerdings in einen kleinen Hundepark umfunktionieren, so dass die Hunde dort freilaufen können.

Außerdem gibt es dort einen nicht so schönen Stromkasten. Ihr würdet diesen gerne selber gestalten- vielleicht passend zum neuen Hundepark? Auch an weiteren Stromkästen könntet ihr euch solche Projekte vorstellen, damit der öffentliche Raum ansprechender wird.



Wer: Teilnehmende der Jugendberufshilfe in Lohhausen

Haltestelle „Lohhausen“

Die Wiese an der Haltestelle ist bisher ungenutzt, daher wäre es schön eine überdachte Sitzmöglichkeit für die Menschen bereitzustellen. Diese kann sowohl von Jugendlichen als auch von Menschen mit Hunden genutzt werden, um eine Pause einzulegen. Dies bietet auch neben der überdachten Bank auf dem

Bahnsteig eine alternative Wartemöglichkeit für Bahnfahrende. Zudem gibt es in Lohhausen wenig öffentliche Orte, an denen Jugendliche verweilen können. Durch diese Sitzgelegenheit würde man den Jugendlichen auch einen Ort zum Verweilen anbieten.

Außerdem findet ihr, dass ein Snackautomat am alten Taxi-Stand super passen würde! Da es rund um die Haltestelle „Lohhausen“ keinen Kiosk gibt, wäre dieser eine gute Alternative, um sich für wenig Geld schnell etwas zu Trinken oder zu Essen kaufen zu können.

Neben dem Snackautomaten findet ihr einen Wasserspender nahe der Haltestelle „Lohhausen“ sinnvoll. In Kombination mit dem Snackautomaten wertet er die Gegend um den Bahnsteig auf. Ihr habt euch ein Modell überlegt, bei dem es mehrere Etagen gibt. Oben können Passant*innen trinken und ihre Flasche auffüllen. In der Mitte ist eine Tränke für Vögel und unten können Hunde und andere Tiere an heißen Tagen eine Erfrischung genießen.

Wer: Teilnehmende der Jugendberufshilfe in Lohhausen

Öffentliche Toilette in Lohhausen

Ihr wünscht euch eine öffentliche Toilette an einem der folgende Standpunkte in Lohhausen:

- Haltestelle Lohhausen
- Lantz'scher Platz
- Freiligrathplatz

Wer: Teilnehmende der Jugendberufshilfe in Lohhausen

Anliegen zur Sicherheit im Straßenverkehr



Gehweg Kaiserswerther Straße Höhe Nummer 440

Der Gehweg ist in einem schlechtem Zustand. Der Gehweg ist rutschig. Das ist für alte Leute blöd. Für die Kinder ist es auch schlecht, wenn es regnet und matschig wird. Sie weichen auf den Radweg aus und es kommt zu Konflikten zwischen Menschen auf dem Rad und Fußgänger*innen. Ihr wünscht euch einen festen Gehweg für euren Schulweg.

Wer: Kinder der GGS Beckbusch-Schule

Bahnübergang Kaiserswertherstraße / Begonienstraße

Hier findet ihr den Bahnübergang unsicher und fordert, dass er durch einen Zebrastreifen sicherer gemacht wird.

Wer: Kinder der GGS Beckbusch-Schule

Bahnübergang Beckbuschstraße

An diesem Bahnübergang wünscht ihr euch ein Warnsignal wie eine Ampel oder ein Tonsignal. Das gibt es jetzt noch nicht; und das ist vor allem im Winter und Herbst gefährlich. Ihr seht die Bahn nicht kommen.

Die Kinder wünschen sich das auch für Menschen mit einer Seh- oder Hörbehinderung.

Wer: Kinder der GGS Beckbusch-Schule

Beckbuschstraße

Hier steht ein Schild: „Bitte vorsichtig fahren, spielende Kinder.“ Das gefällt euch gut. Die Autos und Radfahrer*innen wissen wirklich: Hier müssen wir vorsichtig und langsam fahren.

Wer: Kinder der GGS Beckbusch-Schule

Schulweg auf der Beckbuschstraße

Der Überweg an der Beckbuschstraße 16 ist, besonders wenn Messe ist, gefährlich. Die Straße ist dreispurig und es sind 50km/h erlaubt. Es ist für viele Kinder der Schulweg. Ihr wünscht euch, dass die Autos dort nicht mehr so schnell fahren. Am besten wäre ein Zebrastreifen und ein Blitzer.

Außerdem gab es die Idee, dass eine mobile Geschwindigkeitsanzeige mit Smileys vielleicht eine Lösung sein könnte, die schnell umgesetzt werden kann.

Wer: Kinder der GGS Beckbusch-Schule



Antwort beim Austauschtreffen: Die Mitglieder der Bezirksvertretung haben nachgefragt, ob es Schülerlots*innen bei euch gibt. Die Kinder haben erklärt, dass es zwar welche gibt, aber nicht genug und sie stehen an einer anderen Stelle. Die beiden BV-Mitglieder können sich daher vorstellen, einen Antrag zu stellen, dass dort ein Zebrastreifen oder eine Geschwindigkeitsanzeige mit Smiley installiert wird.

Außerdem wurde mit den Vertreter*innen des Kulturamts zusammen die Idee entwickelt, dass es eine Projektwoche geben könnte. In der Projektwoche könnte mit Licht oder Skulpturen an der Straße auf das Problem aufmerksam gemacht werden. Allerdings könnten diese nur eine Zeitlang stehen bleiben. Dazu müssten sich die verschiedenen betroffenen Fachämter austauschen und klären was an diesem Ort möglich ist.

Fahrradunterstellplatz an der Haltestelle „Wittlaer“

Ihr wünscht euch, dass die Radständer erneuert werden.

Wer: Kinder und Jugendliche aus dem nordkap.familie

Fußgängerübergang an der Volksbank bei Edeka (Niederrheinstraße)

An der Stelle der Volksbank/Edeka wünscht die Gruppe sich einen Zebrastreifen für einen sicheren Übergang für die Fußgänger*innen. Aufgrund der Nähe zu Edeka ist dies eine Straße, die häufig überquert wird und dies ist ohne sichere Überquerungsmöglichkeit gefährlich. Da dies eine viel befahrene Straße ist muss man oft lange warten.

Wer: Teilnehmende der Jugendberufshilfe in Lohhausen



Kreuzung Klemensplatz / Niederrheinstraße

Ihr wünscht euch, dass die Ampel verbessert wird. Die Ampelphase ist nicht lange genug grün.

Wer: Kinder aus der Grundschule Kaiserswerth

Antwort beim Austauschtreffen: Es gab zu diesem Thema schon mal eine Anfrage der Politik. Die Verwaltung hat das überprüft und gesagt, dass die Ampelphase ausreicht.

Während des Treffens kamen noch weitere Ideen auf, wie man die Situation verbessern könnte: ein Zebrastreifen, Schrittempo oder Hubbel auf der Straße. Wir von der Servicestelle Partizipation fragen noch einmal beim Amt für Verkehrsmanagement* nach. Vielleicht hat sich die Situation vor Ort mittlerweile verändert.

*Das **Amt für Verkehrsmanagement** ist in Düsseldorf u.a. für die Verkehrsplanung zuständig. Also zum Beispiel wo es welche Radwege gibt, wie lange welche Ampelphase dauert oder auch wo geparkt werden darf.



Übergang Klemensplatz / St. Görresstraße / Kaiserswerther Markt

Es ist nicht klar, wo genau man über die Straße gehen soll. Die Autos nehmen hier wenig Rücksicht und die Poller und Ketten sind schlecht sichtbar. Ihr wünscht euch, dass der Übergang auf dem Boden markiert wird. Und ihr habt die Idee, dass euch ältere Menschen unterstützen könnten und die Poller mit selbstgestrickten Überziehern verschönern und so auch sichtbarer gemacht werden können.

Wer: Kinder aus der Grundschule Kaiserswerth

Antwort beim Austauschtreffen: Martina Chalovsky von den Grünen bietet euch an, euch Kontakte zu vermitteln, die bei den Stricküberzügen unterstützen können.



Anliegen zur Beleuchtung und Sicherheitsgefühl in der Stadt

Autobahnbrücke Stockumer Höfe / Danziger Straße

Das Durchqueren der Brücken bei der Autobahn ist immer mit einem unwohlten Gefühl verbunden, weil es dort dunkel ist. Deshalb fordert ihr, dass dort die defekten Lampen ausgetauscht werden, da alle Lampen defekt sind. Außerdem fändet ihr ein ansprechendes Graffiti zusätzlich super.

Wer: Teilnehmende der Jugendberufshilfe in Lohhausen



Unterführung am Dreiecksparkplatz (Niederrheinstraße)

Die Unterführung ist gruselig, unschön und dunkel. Viele Lampen sind kaputt. Ihr habt die Idee, dass ihr dort ein eigenes Projekt machen könntet um die Wand neu zu gestalten. Ihr fändet Motive mit Tieren oder Fortuna-Motive gut.

Wer: Kinder aus der Grundschule Kaiserswerth

Antwort beim Austauschtreffen: Die Unterführung wurde schonmal neu gestaltet, aber das ist schon länger her und man könnte es noch einmal versuchen. Die Mitglieder der Bezirksvertretung können sich vorstellen, ein Projekt der Kinder zur Neugestaltung zu unterstützen.



Anliegen zur Stadtsauberkeit

Beckbuschstraße

Wenn Fortuna spielt, reichen die Container an der Beckbusch-Straße nicht. Das ist hier der Weg zum Stadion. Alle kaufen an der Tankstelle am Freiligrathplatz Getränke und schmeißen ihren Gläser und ihren Abfall hierher. Das holen die Kinder jedes Jahr am Dreck-weg-Tag wieder aus dem Gebüsch. Deshalb fordert ihr hier neue Mülleimer.

Wer: Kinder der GGS Beckbusch-Schule

Niederrheinstraße

Von der Haltestelle „Lohausener Dorfstraße“ bis zur Haltestelle „Freiligrathplatz“ auf der Linie des 760 existiert kein Mülleimer.

Da diese Strecke sehr lang ist bietet sich keine Gelegenheit für Menschen ihren Müll zu entsorgen. Auch Leute mit Hunden, die benutzte Kottüten haben, müssen diese über weite Strecken zum nächsten Mülleimer tragen. Daher wollt ihr einen Mülleimer auf der großen Kreuzung haben, wo die Autobahnen sich queren.



Außerdem wünscht ihr euch einen weiteren Mülleimer in der Nähe von Edeka.

Wer: Teilnehmende der Jugendberufshilfe in Lohhausen

Anliegen zum Schulhof

Schulhof Grundschule Kaiserswerth

Ihr wünscht euch mehr Fahrrad- und Rollerstände, da es nicht genug Platz, um alle Fahrräder und Roller richtig abzustellen gibt.

Die Edding-Tags findet ihr nicht schön. Die Kinder möchten, dass sie entfernt werden.

Außerdem gibt es nicht genug Reckstangen. Ihr fordert mehr Möglichkeiten zum Klettern.

Und auch der Boden an den Reckstangen war beschädigt. Allerdings wurde das schon vor den Som-

merferien repariert und wir konnten die Veränderung beim Austauschtreffen schon sehen. Der Boden des Schulhofs soll aber dennoch neu gestaltet werden, weil die Zeichnungen, zum Beispiel die Hüpfkästen kaum mehr zu erkennen sind.

Wer: Kinder aus der Grundschule Kaiserswerth

Antwort beim Austauschtreffen: Die Mitglieder der Bezirksvertretung haben erklärt, dass es auch die Möglichkeit gibt über sie Geld zu beantragen. Es gibt einen Haushaltsposten extra für Schulen.

Außerdem wurde die Idee entwickelt, den Schulhof in einem Kunstprojekt selbst neu zu gestalten.



Wie geht's weiter?

Die Grafik auf Seite 5 zeigt die nächsten Phasen im Projekt „Jugend checkt Düsseldorf“ für den Stadtbezirk 5.

Wir bleiben weiterhin die Ansprechpersonen für die Teilnehmenden des Bezirkschecks. Einige Projektideen und Vorhaben werden im Laufe der nächsten Wochen und Monate weiter geplant.

Wir sind im engen Austausch mit den verschiedenen Verantwortlichen sowie der Bezirksverwaltungsstelle und damit auch der Bezirksvertretung 5. So wird das Projekt in die nächsten Phasen „Umsetzung“ und „Re-Check“ (Projekt-Fete) gehen.

Was das konkret heißt, haben wir euch noch einmal genauer aufgeschrieben.

Schritt 1: Ortsbegehung

Nachdem ihr uns eure Anliegen mitgeteilt habt, sehen wir uns die meisten Orte, Plätze und Situationen selber an. Zum Teil werden wir bei Bedarf Ortstermine mit Entscheidungsträger*innen und/oder euch ausmachen.

Schritt 2: Vernetzen und Bedarfe weiterleiten

Unabhängig von Schritt 1 werden eure Anliegen fachgerecht weitergeleitet, geprüft und ein Feedback eingeholt. Das bedeutet, wir sprechen mit den zuständigen Ämtern wie zum Beispiel dem Gartenamt darüber, finden die zuständigen Personen heraus und sprechen auch weiterhin mit der Bezirksvertretung. Das betrifft hauptsächlich Wünsche, die Kinder und Jugendlichen selbst nicht umsetzen können.

Eure Anliegen und Präsentationen werden voraussichtlich vom 11.09.-14.10.2023 in der Stadtteilbibliothek Kaiserswerth ausgestellt und sind für die Öffentlichkeit sichtbar.



Schritt 3: Transparenz und öffentliche Sichtbarkeit

Damit sowohl die teilnehmenden Gruppen als auch Unterstützer*innen im Projekt „Jugend checkt Düsseldorf“ die aktuellen Entwicklungen verfolgen können, wird der jeweils aktuelle Stand des Anliegens in der Online-Karte eingetragen. So können alle Beteiligten schnell Bescheid sagen, falls es einen aktuelleren Stand oder Neuigkeiten gibt. Die Pins haben unterschiedliche Farben. Wie bei einer Ampel, kann man sehen, welche Orte schön sind oder welche Anliegen schon umgesetzt wurden (grüner Pin), was nur teilweise umgesetzt wurde oder noch geprüft wird (gelber Pin) und was nicht umgesetzt werden kann (roter Pin).

So seht ihr auf den ersten Blick, an welchen Orten sich schon etwas verbessert hat:

www.padlet.com/BeteiligungDuesseldorf/JcD5



Außerdem schicken wir euch zweischendurch ein Update zu, damit ihr immer auf dem Laufenden seid.

Schritt 4: Verantwortungsübernahme und Selbstwirksamkeit

Besonders wichtig in der Umsetzungsphase ist uns, dass die Gruppen eigene Projekte zu ihren Ideen starten können.

Wir können euch mit einem kleinem Förderfonds finanziell unterstützen, wenn ihr Projekte selbst umsetzen möchtet und beraten euch gerne!

Bildnachweise

Datenquelle aller abgebildeten Stadtpläne-/Karten: Vermessungs- und Katasteramt Düsseldorf (2022)

Fotos: Servicestelle Partizipation und teilnehmende Gruppen

JUGEND CHECKT
DÜSSELDORF

Servicestelle Partizipation Jugend checkt Düsseldorf

Eine Kooperation des Düsseldorfer Jugendamtes und Jugendrings

 servicestelle-partizipation.de  info@servicestelle-partizipation.de



Jugendring Düsseldorf

Nora Hippchen

Mona Möntmann

☎ 0211/ 975377 25

Lacombletstraße 10

40239 Düsseldorf



Jugendamt Düsseldorf 51/3

Elma Redžić

Gesa Schlösser

☎ 0211/ 89 25589

Willi-Becker-Allee 7

40227 Düsseldorf

Impressum: Servicestelle Partizipation | c/o Jugendring Düsseldorf | Lacombletstr. 10 | 40239 Düsseldorf

